VIII.

Nachträge
zu Hoffmanns Flora Deutschlands
aus
dem Königreiche Böhmen;
von
Joachim Emmanuel Pohl.

Deutschland existirt seiner politischen Verfassung nach nicht mehr, wohl aber eine Flora aller jener zu diesem Staatskörper gehörigen Länder. — Unstreitig war Böhmen ein Theil davon, und Herr Professor Hoffmann scheint ihn vernachlässiget zu haben, da er nicht allein selten in seiner Flora Erwähnung von uns thut, sondern sogar einige uns eigene Pflanzen z. B. Ornithogalum bohemicum, — vielleicht aus zweifelhaften Ursachen? gar ausgelassen hat. — Ich wage es nun, die mir bisher in meinem Vaterlande bekannt gewordenen und gefundenen, in gedachter Flora Deutschlands fehlenden Pflanzen,

als

als einen Nachtrag, gleich jenem von Herrn Prof. Hoppe (Botanisches Taschenbuch 1805. p. 227.) bekannt zu machen. Leider ist mir Hr. Prof. Hoppe mit der Bekanntmachung des Standortes zweier seltener Pflanzen zuvorgekommen, nemlich Gnaphalium pusillum Hänke, und Linum flavum L., wovon ersteres in dem Riesengebürge häufig an mehreren Orten wächst, von unserm Landsmanne Thaddäus Hänke, Königlich Spanischem Naturforscher in Südamerika, entdeckt wurde; — lezteres aber bei Karlstein und Raudnitz gefunden wurde. —

1. Veronica incana.

Veronica spicis terminalibus, foliis incano-tomentosis oppositis lanceolatis crenatis subintegerrimisque obtusis, caule eruto tomentoso. Kniph. orig. Cent. 7. n. 98.

In montosis, gramineis apricis ad Fluvium Beraun, non procul Tetin. Rarissima Planta, ubi defunctus Schmidt invenit. Fl. aestate. 4.

Stengel mehrere, zwei Fuß und darüber hoch, aufrecht, rund, fast weichhaarig, einfach,

gegen die Spitze zu in sehr einfache Blüthenästchen getheilt. Blätter gestielt, überhängend, ungleich gesägt, angedrükt, glatt, fast glänzend, nervig, auf der untern Seite ein wenig blässer. Die Blumenstiele entspringen aus dem Grunde der Blätter, sind ein wenig herablaufend, gerändert, rinnenförmig; die Trauben einen halben Fuß groß, aufrecht. Nebenblätter von der Länge der Kelche. Kelch vierspaltig: dessen zwei untere Einschnitte länger sind. Staubfäden der Kronenlänge gleich.

2. Veronica latifolia.

Veronica racemis lateralibus, foliis cordatis sessilibus, rugosis obtuse serratis, caule stricto, foliolis calycinis quinis. Iacq. austr. t. 60.

In sepibus, montosis, pratis siccioribus circa Pragam &c. Laurenzberg, Podbaba, Karlstein, Zebrak, Zbirow. Fl. Iun. Iul. 4.

Kelchblättchen fünf, eyförmig, gleich; — Blätter breit gegenüberstehend, aufsitzend, halb den Stengel umfassend, rauh, ungleich gezähnt, oder tief eingeschnitten, runzlich. — Trauben schüttern.

3. Veronica dentata.

Veronica racemis lateralibus oppositis; foliis oppositis lanceolato-linearibus sessilibus, dentatis acuminatis. Bernhardi minderbekannte Ehrenpreisarten. Erfurth 1806. fig. 2.

In montosis asperis gramineis circa arcem Karlstein in monte vulgo dicto Welikahora, (Großen Berg). Fl. Maj. Iun. 4.

Eine ausführliche Beschreibung dieser Pflanze lieferte ich in der Regensburger botanischen Zeitung 1805. p. 278. — Bernhardi l. c. pag. 35. nannte sie späterhin V. angustifolia, erwähnt aber die V. dentata nicht im geringsten. — Host stellte sie in seine Synopf. Aust. als V. teucrium auf.

4. Veronica Schmidtii.

Veronica racemis axillaribus alternis, fol. ovato-cordatis oppositis obtusis, plicatis, sessilibus, profunde dentatis, cauleque hirsutis.

Incolit pascua montana bei Zbirow auf Holzschlägen, Zlapper Buck, Radischter Waldungen ꝛc. Fl. Maj. Iun. 4.

Sie ist die V. pilosa des Schmidt, und scheint mir eine neue Art von jener des Willdenow auszumachen. — Durch die Gefälligkeit eines meiner Freunde erhielt ich dieß Exemplar zur nähern Bestimmung.

Stengel meistens aufrecht, mit langen Haaren besezt. Blätter eirund, herzförmig, gegenüberstehend, stumpf, gefaltet, tiefgezähnt, rauh; — die untersten sehr kurz gestielt, die andern aufsitzend. Die Aeste stehen abwechselnd und kommen aus den Achseln der Blätter, vor der Blüthe sind sie fast Aehrenförmig, mit den Kelchen dachziegelartig belegt, bei der Blüthe aber schlapp. Die Kelche sind viertheilig, mit zwei grösseren Einrissen. Nebenblätter linienartig von der Länge der Blumenstiele.

5. Iris bohemica.

Iris barbata; scapo 2. floro; foliis altiore foliis ensiformibus falcato - recurvis, spatha herbacea inflata, corollae laciniis concoloribus.

Copiosissime in saxosis, praeruptis apricis Moldavae fluvii ad Kuchelbaad, S. Prokop non procul Pragae. Fl. Maj. 4.

Vide Meine Beschreibung dieser Pflanze in der Regensburger botan. Zeitung 1806. N. 3. p. 37.

6. Phleum Gerardi.

Phleum spica subrotunda, glumis ciliatis, culmo simplici, foliorum vaginis ventricosis. Iacq. ic. rar. 2. t. 301.

In Sudetis auf der Teufelswiese. Fl. Iun. Iul. 4.

7. Agrostis interrupta.

Agrostis petalo exteriore aristato, panicula attenuata, coarctata, interrupta. Vaill. t. 71. f. 4.

In sylvaticis locis graminosis montosis. Fl. Iun. Iul. 4.

Der Halm einen Fuß hoch, glatt. Gelenke drei, wovon die zwei untern gedrängt sind. Die Rispe quirlförmig am Grunde entfernt. Granne aufrecht, doppelt länger als die Blüthe.

8. Agrostis rupestris.

Agrostis foliis filiformi-setaceis, panic. patula, calycibus hispidiusculis patentibus,

coloratis, petalo exteriore arista dorsali, geniculata, flore duplo longiore.

In rupestribus sylvae Bohemiae et montium Sudetorum. Fl. Iun. Iul. ☉.

Die Blätter fast haarförmig, schmal. Die Rispe wenig abstehend, gedrängt. Kelche abstehend und zusammengerollt-pfriemenförmig.— Die Blümchen und Staubfäden bräunlich fast violblau, und länger als die Grannen.

9. Aira praecox.

Aira fol. setaceis; vaginis angulatis, floribus paniculato-spicatis, flosculis sessilibus, basi nudis dorso aristatis. Fl. Dan. t. 385. Pluk. alm. 177. t. 33. f. 9.

In arenosis elatis. Fl. Maj. ☉.

Die Kronenspelze zweispitzig, zwischen der Mitte der Granne. Die ganze Pflanze einen bis zwei Zoll groß. Scheiden aufgeblasen. Rispe sparsam blühend.

10. Poa laxa Haenke.

Poa panicula contracta, subracemosa; spiculis 3-floris, basi dorsoque pubescenti-

bus. Scheuchz. it. VI. pag. 457. t. 6. f. 16. bona.

In Sudetorum mont. ad Haindorf, Hohenfall, Gipfel der Schneekoppe. Fl. Iul. Aug. 4.

Rispe klein. Zweige angedrükt, zwei bis dreiblumig. Die Grasährchen drei bis vierblüthig. — Kelchspelzen stechend. Kronenspelzen spizig, am Grunde und der Rückenseite weichhaarig, braun violet; der Rand häutig, weiß.

11. Poa maritima.

Poa panicula subsecunda, spiculis multifloris teretiusculis, flosculis distantibus obtusiusculis, teretiusculis, obsolete 5-nervibus, culmo adscendente. Fl. Dan. t. 257.

In arenosis ad Franzenbrunn bei Eger. Fl. Iul. Aug. 4.

Die Rispe gedrängt, schmal, einseitig mit vier- bis achtblüthigen Aehrchen.

12. Briza minor.

Briza spicis triangularibus, septemfloris, calyce flosculis longiore, stipula lan-

ceolata longissima. Scheuchz. gram. 205. t. 4. f. 9.

In arvis pratisque. Fl. Iul. Aug. ☉.

Die Halme am Grunde ästig. Die Rispe blaßgrün.

13. Stipa juncea.

Stipa aristis nudis rectis, calycibus semine longioribus; fol. intus laevibus. Scheuchz. agr. t. 3. f. 13.

In collibus campisque apricis, montosis ad Hohenelbe, Kuchelbaad ꝛc. Fl. Iun. Iul. ♃.

Das Blatthäutchen ist länglich, spitzig. Die Rispe kommt aus dem Blatte, von welchem es gleich einer Blumenscheide eingehüllt ist.

14. Scabiosa canescens.

Scabiosa corollulis 5-fidis radiantibus, caule multifloro, cano-tomentoso, fol. radicalibus ovato-lanceolatis, caulinis pinnatifidis & pinnatis. Kitaib. et Waldst. pl. Hung. rar. t. 53.

In collibus montosis siccis lapidosis arenosisque ad Liebner Wald, bei Troja, non procul Pragae. Fl. Iul. Aug. ♃.

15. Galium montanum.

Galium fol. subquaternis linearibus, caule debili scabro, seminibus glabris. Villars. delph. 2. p. 317. t. 7.

Locis apricis petrosis Stern, S. Procop. Plan &c. Fl. aestate. 4.

Stengel schwach, scharf; Stengelblätter fünf, zurükgeschlagen fast linienförmig. Astblätter vier. Blumen stehen in dreispaltigen Doldentrauben, sind weiß, vor dem Blüthenausbruche auswendig purpurroth. — Antheren braun.

16. Galium austriacum.

Galium fol. senis linearibus, glabris mucronatis, caulibus filiformibus tetragonis diffusis, glabris, erectis, ramulis erectis 3-floris aphyllis. Iacq. austr. t. 80.

In rupibus saxosis apricis. S. Prokop. Dacole. Plan. Fl. Maj. Iun. 4.

Stengel schwach glänzend, sehr glatt; Blätter fünf bis zehn, linienförmig, glatt,

eben, stechend. Frucht verkehrt eyförmig, wenig eingekrümmt, schwärzlich.

17. Galium Bocconi.

Galium fol. senis subasperis mucronatis, pedunculis subtrichotomis, caul. tetragonis prostratis, basi pubescentibus. Barr. ic. t. 57.

In sylvis montosis auf der Schneekoppe, Berg Kleis bei Haide, Isergebürge copiose. Fl. aestate 4.

Wurzel röthlich, mit vielen Gelenken. Die Zweige fast entgegenstehend, ästig; — Blätter sechs bis neun, mit einem kleinen weißlichen Stachel. — Blumen weiß-röthlich.

ELAEAGNUS Cor. O. Cal. 4-fidus, campanulatus, superus. Drupa infra calycem campanulatum.

18. Elaeagnus angustifolia.

Elaeagnus inermis, fol. lanceolatis. Sturm. Deutschlands Fl. V. 1. Pall. ross. I. p. 16. t. 4.

In horticulturis, vineis, locis subhumidis ♄.

Blumen vier- bis achtspaltig. Blätter silberfarbig.

19. Myosotis sparsiflora.

Myosotis seminibus laevibus nitidissimis, caule subsimplici sparsifloro, pentagono; foliis oblongo-lanceolatis semidecurrentibus.

In locis umbrosis, nemorosis ad radices fruticum; praesertim ad S. Prokop, Baumgarten, Stern, Scharka, Czeslau, Leutmeritz ꝛc. Fl. April. Maj. ☉.

Meine ausführliche Beschreibung dieser Pflanze vide Regensburger botanische Zeitung 1806. p. 42. nr. 3.

Bei der Gattung Hottonia und Verbascum ist der ganze Gattungscharakter in Hoffmanns Flora ausgelassen, weßwegen ich ihn hier zur Verbesserung hersetze.

Hottonia. Cor. hypocrateriformis. Stam. tubo corollae imposita. Capsl. 1-locularis.

Verbascum. Cor. rotata, subinaequalis. Caps. 1-locularis, 2 valvis.

20. Salsola prostrata.

Salsola fruteſcens, foliis linearibus piloſis inermibus Jacq. auſtr. t. 294. Buxb. cent. I. t. II. f. 2.

Ad vias circa Kretz ꝛc. Fl. Iul. Sept. ♄.

Stengel aufſteigend, viele, oben faſt ſpitzig, blutroth. Blumen klein, in denen Achſeln ſtehend. Antheren purpurfärbig, am Grunde zweiſpaltig.

21. Laſerpitium ſilaifolium.

Laſerpitium foliolis pinnatifidis, laciniis lanceolatis, involucro univerſali ſubnullo, caule glabro, radice multicipite. Iacq. auſt. app. t. 44.

In ſaxoſis aſperis ad Straſchiz. Fl. Iul. Aug. 4.

Die Blätter vielfach geſiedert, glatt, die Fiederchen tief eingeſchnitten. — Einſchnitte länglich, kurz, ſtechend. Saamen elliptiſch, glatt, auf einer Seite platt, auf der andern konvex oder mit fünfhäutigen Flügeln bewafnet.

Bei Sium fehlt in Hoffmanns Flora abermals der Gattungscharakter.

Sium, fructus subovatus striatus. Involucrum et involucella polyphylla. Pet. cordata.

FRITILLARIA Cor. 6. petala, campanulata, supra ungues cavitate nectarifera. Stam. longitudine corolla.

22. Fritillaria Meleagris.

Fritillaria caule subunifloro, foliis omnibus alternis, linearibus canaliculatis. Knorr. 1. f. 2. Sturm. XVIII. 4.

In pratis paludosis ad Gottesgaab, gegen der langen Haide und schwarzen Teich zu. Bei Tachau gegen Schönwald und über Hals gegen Brand zu, in den Königswarther Waldungen, gegen Auschowitz — Tillenburg. In den Wäldern bei Eger. Fl. Maj. Iun. 4.

23. Ornithogalum bohemicum.

Ornithogalum scapo folioso subunifloro, foliis alternis lanceolatis, radicalibus fi-

liformibus, canaliculatis, petalis aequalibus, oblongo-lanceolatis, obtusiusculis. Zauschner in der Abhandlung einer Privatgesellschaft in Böhmen sed fig. mala.

Habitat raro in inundatis Moldavae fluvii saxosis, pascuis siccis ad Podbaba, Lieben, Troja, Kuchelbaad ꝛc. Fl. primo vere 4.

24. Rosa collina.

Rosa germinibus ovatis subglabris; pedunculis petiolisque glanduloso-hirsutis, caule aculeato. Jacq. austr. t. 197.

In collibus ad Karlstein, Zebrak, Bühl bei Plan ꝛc. Fl. Iun. Iul. ħ.

Die Blätter sind auf der untern Fläche zottig.

25. Potentilla hirta.

Potentilla fol. septenatis, quinatisque cuneiformibus, incisis pilosis, caule erecto hirto.

In mont. Sudetorum hinc inde. Fl. Iun. Iul. 4.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04947-0130-5

Wurzelblätter fünf bis sieben. Stengelblätter alle abwechselnd stehend, linienförmig mit drei bis fünf Zähnen versehen. — Stengel, Blumenstiele und Kelche sind sehr haarig. Blumenblätter goldgelb, am Nagel befindet sich ein safranrother Flecken.

26. Aconitum Napellus.

Aconitum cuculli calcare recto obtuso, labio lanceolato adscendente 2-fido, galea convexa, foliis nitidis, 5-partitis, laciniis 3-partitis incisis linearibus. Iacq. collect. 2. t. 292.

In alpibus Sudetorum ad Brunnenberg, Grossenteich, Vorderseite der Schneekoppe, Siebengründen, Ufern des Weißwassers, Elbegrund, goldnen Rehhorn ꝛc. Fl. Iul. Aug. 4.

27. Anemone patens.

Anemone pedunculo involucrato, foliis ternato digitatis multifidis, flore patente. Helwing. Pulsat. 52. t. 2 et 3.

Bohemiae Circulo Litomericensi in montosis apricis. Fl. April. Maj. 4.

Eine Beschreibung lieferte ich in der Regensburger botanischen Zeitung 1806. pag. 90. &c. Nr. 6. Nur so viel habe ich zu jener noch hinzuzusetzen; daß sie ausserordentlich in der Anzahl der Blumenblätter variirt — und bis zur Völle zunimmt.

28. Dracocephalum austriacum.

Dracocephalum floribus spicatis, foliis sessilibus linearibus mucronatis; caulinis basi 3-vel 5-partitis, rameis indivisis bracteis 3 partitis. Jacq. collect. t. 112.

In montosis ad Karlstein, S. Prokop ꝛc. Fl. Maj. Iun. 4.

Eine der schönsten Pflanzen unsers Vaterlandes, die gewiß als Zierpflanze aufgenommen zu werden verdient.

29. Orobus albus.

Orobus foliis 2-jugis: foliolis ensiformibus petiolatis, stipulis simplicibus, caule simplici. Jacq. austr. t. 39. Cranz t. 1. f. 1.

In collibus montosis umbrosis ad Karlstein, Kleis, Hollaubkau, Leitmeritz. Fl. Maj. Iun. 4.

Sten-

Stengel meistens einfach, zart, aufrecht, gebrechlich, zusammengedrükt, eckig, einen Fuß Höhe erreichend. Nebenblätter halbpfeilförmig den Stengel umfassend, auf der Spitze meistens schwach gefärbt, lanzettförmig. Blätter linienförmig mehr oder weniger Rinnenartig. Die Traube hat drei bis acht Blumen, welche vor der Blüthe weißgrünlich, in der Blüthe aber weiß und hin und her roth sind.

30. Hypericum barbatum.

Hypericum flor. trigynis, calycibus et petalis ciliatis, iisdemque et foliis punctatis. Jacq. austr. t. 259.

In montosis ad Karlstein, Plan, Berg Drbakow bei Ralschowitz ꝛc. Fl. Maj. Iun. 4.

31. Cnicus helenioides.

Cnicus fol. subcordatis amplexicaulibus, lanceolatis subtus tomentosis, inferioribus subinciſis, floribus aggregatis, calycinis squamis lanceolatis adpressis mucronatis.

In Sudetis montosis ad Kesselberg, S. Petersgrund, Iserwiese, Teufelsgärtchen, Aupa-

grund, Großen und kleinen Teich ꝛc. Fl. Iul. Aug. 4.

Blüthenköpfchen eins am Ende, groß purpurfärbig, gegen einen Zoll groß, meistens einen und einen halben Zoll: Seltner sind zwei Köpfchen zugegen, sehr selten, und kaum bei hundert Exemplaren, drei Köpfchen. Die Wurzelblätter bilden einen Rasen, viele sind ganzrandig, eyrund-lanzettförmig, in einen Blattstiel herablaufend, am Rande gezähnt, gebrämt, wenig stachlig; welche Stacheln ungleich sind: von Farbe blaßgrün, auf der Rückenseite mit einem zarten Filze überzogen, aderig mit dicken zusammen fließenden Adern.

XERANTHEMUM. Recept. paleaceum. Pappus paleaceo-setosus. Cal. imbricatus, radiatus, radio colorato.

32. Xeranthemum annuum.

Xeranthemum calycinis squamis obtusis scariosis, interioribus radii lanceolatis obtusis patentibus. Iacq. austr. t. 388.

In arenosis montosis, collibus ad Baumgarten auf den Felsen bei der Mühle, Troja ꝛc. Fl. Iul. Aug. 4.

Sie variirt mit rother und weisser Blüthe.

33. Tussilago laevigata.

Tussilago thyrso fastigiato, floribus radiatis, fol. subrotundo-cordatis dentatis glabris Willd. sp. pl. Neue Abhandlung der Königlich Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften 1r Band. tab. 4.

In aquosis udis des Rakonitzer Kreises auf den Fürstenbergischen Herrschaften in der Gegend von Lana. Fl. primo vere. 4.

Die Beschreibung dieser Pflanze hat Herr Professor Hoppe im Botanischen Taschenbuche f. 1803. p. 61. aus den eben zitirten Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften abdrucken lassen, wo sie Herr Rath Mayer beschrieben hat, und sie Tussilago bohemica nennet. — Seit jener Zeit ist sie aber noch von keinem Botaniker wieder gefunden worden!

34. Anthemis Pyrethrum.

Anthemis fol. triplicato-pinnatis, foliolis linearibus caule decumbente, ramis axillaribus unifloris. Blackw. t. 390. Mich. dict. n. 3. ic. t. 38.

Hinc inde juxta Cl. Willdenow, sed ubi? Fl. Iun. Iul. 4.

Diese Pflanze führe ich nur auf Willdenows Autorität an; — ich war noch nie so glüklich, sie zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: 1807

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VIII. Nachträge zu Hoffmanns Flora Deutschlands aus dem Königreiche Böhmen; von Joachim Emmanuel Pohl 112-132